

hufeisenförmig mit ungeheuren Flügelbauten angelegt, auf der Mitte und den Ecken der einzelnen Theile sowie des Hauptbaues mit nicht weniger als dreizehn die Masse wirksam unterbrechenden Pavillons ausgestattet. Die große doppelte Pracht-

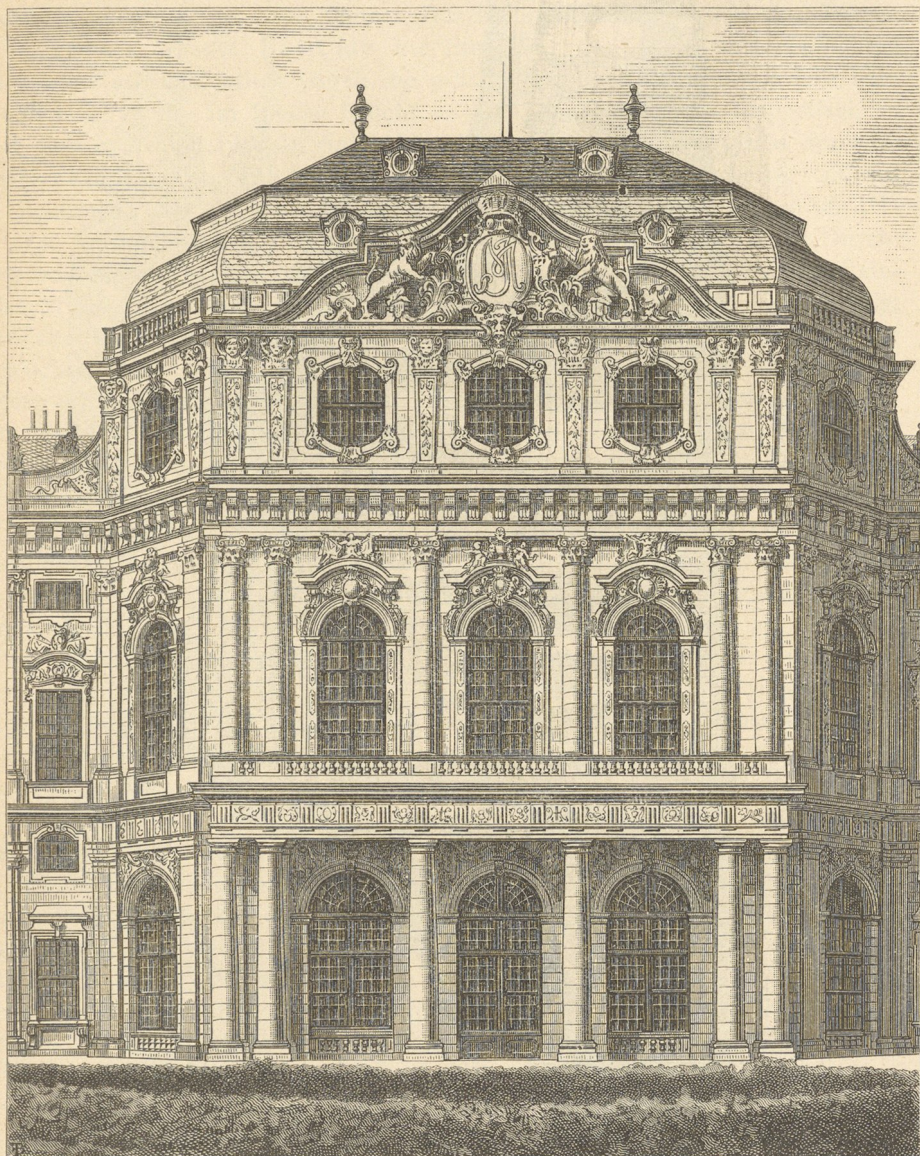


Fig. 977. Pavillon vom Schlosse zu Würzburg.

terrasse liegt in der Mitte des Hauptbaues, hinter ihr stellt ein niedriger grottenartiger Saal die Verbindung mit dem Garten her, während im oberen Geschoß ein reich decorirter Festsaal, der sogen. „Rittersaal“, den Mittelpunkt des Ganzen bildet. Die Anordnung wiederholt sich im Wesentlichen in den übrigen Schlössern jener Zeit. So namentlich in dem Schlosse zu Raftatt, welches zwar nicht so